

Beschluss des Landrates vom 22.03.2018

Nr. 1974

47. Bildungsqualität statt Abbau: Auswertung Einführung Basisschrift 2017/370; Protokoll: mko

Landratspräsidentin **Elisabeth Augstburger** (EVP) informiert, dass der Regierungsrat das Postulat entgegen nehme.

Caroline Mall (SVP) hat im Einklang mit ihrer Fraktion das Gefühl, dass es sich hier um einen etwas gesuchten Vorstoss handle. Er zeigt klar auf, wie positiv die Basisschrift für die Schülerinnen und Schüler ist. Die Votantin hat selber eine Tochter, die daran grosse Freude hat, weil sie nun mehr Zeit für anderes, Wichtigeres hat. Dass man sich nach zwei Jahren Einführungsphase nochmals Gedanken machen möchte, obschon der Regierungsrat auf die Angebote aufmerksam gemacht hatte, hört sich nach einer Kostenbombe an. Wenn auch auf Ebene Lehrpersonen und Schulleiter festgestellt wird, dass der Weg zur Basisschrift (weg von der Schnürlischrift) so gut ankommt, dann sollte man es weiterlaufen lassen. Vielleicht haben einzelne Schulleiter dazu eine andere Meinung. Aber insgesamt kommt man nicht umhin zu erkennen, dass dieser Vorstoss nun wirklich gesucht ist. Die Votantin bittet, die Kinderlein mit der Basisschrift weiterarbeiten zu lassen.

Miriam Locher (SP) erhielt selber auch eine Basisschrift-Weiterbildung, was im Übrigen für Lehrpersonen obligatorisch ist. An der Qualität der Weiterbildungen lässt sich noch schrauben, was bereits getan wird. Es ist wichtig, dass sich die Investitionen lohnen und sie nachhaltig sind, was man überprüfen muss.

Dank der Basisschrift sollen die Kinder flüssiger schreiben. Die Einführung ist zu begrüssen. Eine Überprüfung nach einer Einführungsphase scheint aber nötig. Dabei geht es um Fragen wie, ob es Anpassung in den Weiterbildungen braucht, wie die Schrift im Alltag angewendet wird etc. Es ist erfreulich, dass der Regierungsrat bereit ist, das Postulat entgegen zu nehmen und so die Einführung zu unterstützen. Es ist keineswegs ein gesuchter Vorstoss, denn der Handlungsbedarf ist offensichtlich.

Pascal Ryf (CVP) trägt in dieser Frage zwei Hüte. Er vertritt jedoch vollumfänglich die Meinung der CVP/BDP-Fraktion. Sie ist gegen eine Überweisung des Vorstosses, obschon der Votant inhaltlich mit dem, was seine Vorrednerin gesagt hatte, meistens einverstanden ist. Es ist tatsächlich so, dass die Primarlehrpersonen eine Weiterbildung besucht hatten, was auch nötig war. Es ist auch wichtig, dass an den Schulen die Umsetzung angeschaut wird. Sieht man vor Ort, dass ein Bedürfnis für Weiterbildung vorhanden ist, kann man das in den einzelnen Schulbetrieben beantragen, sei es beim FEBL oder anderen Fachstellen. Dafür braucht es aber keine Verordnung durch den Landrat. Immer wieder heisst es, man würde zu oft und zu viel in die Bildungspolitik eingreifen. Dieser Vorstoss ist dafür ein gutes Beispiel; es handelt sich um eine Flughöhe, die den Auftrag des Landrats übersteigt.

Die FDP-Fraktion findet laut **Heinz Lerf** (FDP), dass sich die Ablösung der Schnürlischrift durch die Basisschrift überprüfen lasse. Scheinbar ist die Umsetzung gut gelungen. Es wäre sinnvoll, die Abklärungen niederschwellig zu treffen und die nötigen Schlüsse zu ziehen. Gut ist es, zu hören, dass die Schulen dieses Element gut aufgenommen haben und es bei den Schülerinnen und Schülern auf Gegenliebe stösst. Die FDP-Fraktion unterstützt eine Überweisung.

://: Das Postulat wird mit 41:35 Stimmen bei 3 Enthaltungen überwiesen.

